

N I E D E R S C H R I F T

über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am Donnerstag, dem 28.04.2005, im Sitzungssaal des Rathauses in Setterich

Beginn: 18.05 Uhr
Ende: 18.50 Uhr

Anwesend waren:

a) **stimmberechtigt:**

Bockmühl, Gabriele
Grotenrath, Petra
Puhl, Mathias für Lankow, Wolfgang
Nohr, Jens für Mohr, Bruno
Mürkens, Franz-Josef
Pehle, Bernd als Vorsitzender
Schmittmann, Jörg
Schmitz, Gregor

b) **beratendes Mitglied gemäß § 58 Abs. 1 Satz 7 ff. GO NW:**

Beckers, Rolf für Backhaus, Wolfgang

c) **beratendes Mitglied gemäß § 12 des Schulverwaltungsgesetzes:**

Klein, Gisela
Gasten, Franz-Josef

d) **von der Verwaltung:**

Beigeordneter Leßmann
StAR Ohler
StA Froesch als Schriftführer

T a g e s o r d n u n g :

A) Öffentliche Sitzung

1. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses vom 09.12.2004
2. Umgestaltung der GGS II- Grengracht - in eine „Offene Ganztagschule“
3. Schulgesetz NRW;
hier: Information der Ausschussmitglieder über Änderungen
4. Mitteilungen der Verwaltung
5. Anfragen von Ausschussmitgliedern

B) Nichtöffentliche Sitzung

6. Mitteilungen der Verwaltung
7. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Die Mitglieder des Ausschusses waren durch Einladung vom 21.04.2005 auf Donnerstag, den 28.04.2005, unter Mitteilung der Tagesordnung zu dieser Sitzung einberufen worden.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gemacht.

Zur Sitzung wurde ordnungsgemäß eingeladen und der Ausschuss war mit der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

A) Öffentliche Sitzung**1a) Einführung von Ausschussmitgliedern**

Die folgenden Mitglieder des Schulausschusses haben an der ersten Sitzung nach der Kommunalwahl am 09.12.2004 nicht teilgenommen. Da diese Mitglieder nicht dem Stadtrat angehören, wurden sie gemäß § 58 Abs. 2 GO NW in Verbindung mit § 67 Abs. 3 GO NW von dem Vorsitzenden eingeführt und verpflichtet:

- a) Schmitz, Gregor
- b) Gasten, Franz-Josef

Die Vorgenannten bekundeten durch Erheben von den Plätzen ihr Einverständnis mit folgender vom Ausschussvorsitzenden verlesenen Erklärung:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde.“

Über die Verpflichtung wurde eine besondere Niederschrift gefertigt, die von den v.g. Mitgliedern unterzeichnet wurde.

1b) Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses vom 09.12.2004

Einstimmig genehmigte der Schulausschuss die Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses vom 09.12.2004.

2. Umgestaltung der GGS II - Grengracht - in eine „Offene Ganztagschule“

Beigeordneter Leßmann verwies nach einer kurzen Einführung zu der Thematik auf die letzten Sitzungen des Rates und des Schulausschusses, in welchen man sich bereits ausführlich mit der Umgestaltung der GGS II - Grengracht - in eine „Offene Ganztagschule“ beschäftigt habe. Die erforderlichen Förderanträge für die Maßnahme seien kürzlich gestellt worden.

Die Verwaltung stehe der „Offenen Ganztagschule“ in Bezug auf den Schulbegriff zwar weiterhin kritisch gegenüber, man sei sich jedoch einig, dass man - wie in Baesweiler üblich - das Vorhaben professionell umsetzen wolle.

Dank ging insbesondere an Frau Klein als Leiterin der GGS II - Grengracht -, die sich gemeinsam mit ihrem Kollegium in den letzten Wochen intensiv mit den Planungen beschäftigt habe.

Des Weiteren betonte Beigeordneter Leßmann, dass die Umgestaltung der Schule in eine „Offene Ganztagschule“ nur deshalb möglich sei, da eine enge Zusammenarbeit mit der Schule und dem dortigen Kollegium stattfinde. Aus diesem Grund habe man zunächst auch die „Offene Ganztagschule“ in Trägerschaft der Stadt Baesweiler belassen.

Anhand vorgelegter Pläne für die Baumaßnahme erläuterte Beigeordneter Leßmann die Planungen und verwies auf die zu erwartenden Fördermittel.

StAR Ohler setzte die Ausschussmitglieder davon in Kenntnis, dass man bereits zum jetzigen Zeitpunkt 45 verbindliche Anmeldungen für die „Offene Ganztagschule“ an der GGS II - Grengracht - vorliegen habe. Es sei durchaus möglich, dass bereits im nächsten Schuljahr die erforderlichen 50 Anmeldungen, die innerhalb der nächsten 3 Schuljahre für die Zuschussgewährung einmalig erreicht sein müssten, vorliegen würden.

Des Weiteren dankte StAR Ohler Frau Klein für das umfassende Angebot und die gute Zusammenarbeit zur Einrichtung der „Offenen Ganztagschule“. Man sei insgesamt auf einem sehr guten Weg.

Frau Klein stellte Detailplanungen hinsichtlich des Stundenplanes für die „Offene Ganztagschule“ vor. Dieser Plan ist der Niederschrift als Anlage hinzu gefügt.

Beigeordneter Leßmann ergänzte die Ausführungen dahin gehend, dass an einem Elternabend im Vorfeld der Planungen zur Einführung der „Offenen Ganztagschule“ seitens der Eltern einige Anregungen vorgetragen worden seien, die in angemessener Weise einbezogen würden.

Für die CDU-Fraktion stellte Ausschussmitglied Puhl heraus, dass man nach wie vor eine kritische Einstellung gegenüber der „Offenen Ganztagschule“ habe. Diese beziehe sich jedoch keinesfalls auf die im Rahmen der Planungen tätigen Personen, sondern insbesondere auf Inhalte hinsichtlich des Begriffes „Schule“ und die Finanzierung durch das Land NRW, welche nach seiner Ansicht auf Dauer nicht gesichert sei.

Auch stellte Ausschussmitglied Puhl heraus, dass 0,1 Lehrerstellen pro 25 Kinder in der „Offenen Ganztagschule“ bei weitem nicht ausreichend seien.

Das seinerzeit im Rat beschlossene Konzept zur Einführung der „Offenen Ganztagschule“ an der GGS II - Grengracht - sei noch sehr offen gestaltet. Ausschussmitglied Puhl verlieh der Aussage von Beigeordnetem Leßmann Nachdruck, dass man die Einführung der „Offenen Ganztagschule“ nach dem positiv gefassten Beschluss nunmehr - wie in Baesweiler üblich - vernünftig und durchdacht umsetzen sollte.

Gewiss werde sich bei erfolgreichem Start auch ein Bedarf an anderen Schulen ergeben.

Für die SPD-Fraktion dankte Ausschussmitglied Bockmühl Frau Klein und dem Kollegium an der GGS II - Grengracht -.

Ausschussmitglied Beckers wies für die Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ ebenfalls auf eine kritische Haltung gegenüber der „Offenen Ganztagschule“ dem Grunde nach hin. Das vorliegende Konzept für die Einführung der „Offenen Ganztagschule“ in Baesweiler biete jedoch angesichts der gegebenen Rahmenbedingungen tolle Möglichkeiten. Dank galt insbesondere den Vereinen, der federführenden Schule und der Verwaltung. Für den Start wünschte Ausschussmitglied Beckers viel Erfolg.

Beigeordneter Leßmann verwies auf die soziale Staffelung der Beiträge für die „Offene Ganztagschule“. Er stellte in diesem Zusammenhang den Begriff „Schule“ in Frage, da der Schulbesuch einer öffentlichen Schule in Deutschland kostenfrei sei.

Ausschussvorsitzender Pehle wünschte allen Beteiligten viel Erfolg.

**3. Schulgesetz NRW;
hier: Information der Ausschussmitglieder über Änderungen**

Alle Ausschussmitglieder erhielten zunächst ein Exemplar des neuen Schulgesetzes.

Beigeordneter Leßmann stellte heraus, dass es nach Ansicht der Verwaltung wichtig sei, entscheidende Neuerungen durch die Einführung des Schulgesetzes, insbesondere hinsichtlich der Auswirkungen auf die Stadt Baesweiler, herauszustellen. Er verwies hierbei auf das gute Verhältnis zu den Schulen und die ausführliche Verwaltungsvorlage zu dieser Thematik.

Die folgenden Punkte stellte Beigeordneter Leßmann als wichtig für die Stadt Baesweiler heraus:

- Mit dem Schulgesetz werde nunmehr ab dem Schuljahr 2005/2006 das Abitur nach 12 Jahren eingeführt, indem die Jahrgangsstufe 11 grundsätzlich weg falle.
- Hinsichtlich der vorgesehenen Einrichtung einer Einführungsphase habe die Leiterin des Gymnasiums, Frau Oberstudiendirektorin Jeniches, bereits Interesse signalisiert. Es sei bei allen Neuerungen wichtig und zu beachten, dass wegfallende Stunden aufzufangen seien.
- Ebenfalls wies Beigeordneter Leßmann darauf hin, dass die Einrichtung von Dependancen und Verbundschulen durch das neue Schulgesetz möglich sei.

Für die CDU-Fraktion begrüßte Ausschussmitglied Puhl die Tatsache, dass durch das Schulgesetz etliche Gesetze zusammengefasst worden seien. Die Einführung des Abiturs nach 12 Jahren sei jedoch nur bei der Schaffung entsprechender Rahmenbedingungen umsetzbar. Er sehe hier die Gefahr, dass seitens des Landes lediglich versucht werde, Lehrerstellen für ein Schuljahr einzusparen.

Hinsichtlich der Änderungen zu Verbundschulen stellte Ausschussmitglied Puhl sehr deutlich heraus, dass sich das dreigliedrige Schulsystem in Baesweiler bewährt habe und man in Baesweiler über eine hervorragende Schullandschaft verfüge. Die von der Landes-SPD mit Nachdruck favorisierte Schulform der Gesamtschule sei nachweislich die schlechteste Schulform in NRW.

Auch die Förderung der Selbstständigkeit von Schulleitungen wurde durch Ausschussmitglied Puhl als sehr positiv herausgestellt. In diesem Punkt seien die Schulen in Baesweiler hinsichtlich ihres Budgets ohnehin sehr gut ausgestattet.

Ferner führte Ausschussmitglied Puhl aus, dass die CDU auch weiterhin zu einer spezialisierten Sonderschulförderung stehe. Die Schule für Sprachbehinderte in unserer Stadt gewährleiste eine durchschnittliche Rückführungsquote von ca. 90 %.

Für die SPD-Fraktion betonte Ausschussmitglied Bockmühl ebenfalls, dass größter Wert auf die Beibehaltung des dreigliedrigen Schulsystems gelegt werde.

Ausschussmitglied Beckers konstatierte für die Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“, dass die Zusammenfassung der vielen Gesetze zu einem Schulgesetz einiges Positive mit sich bringe.

In Baesweiler bestehe auch nach den durch das Land neu geschaffenen Rahmenbedingungen ohnehin keine Gefahr, dass das dreigliedrige Schulsystem abgeschafft werde. Grundsätzlich sehe er jedoch beim dreigliedrigen Schulsystem die Gefahr, dass die Hauptschule „hinten runter falle“, wie die Zahlen an dieser Schulform auch deutlich dokumentierten.

Mit Blick auf die Verwaltungsvorlage bat Ausschussmitglied Beckers politische Begriffe, wie beispielsweise „Einheitsschule“ künftig aus Gründen der Neutralität nicht zu verwenden.

Hierauf wurde von Beigeordnetem Leßmann klar gestellt, dass mit dem Begriff der „Einheitsschule“ lediglich die Zusammenführung verschiedener Formen in eine Schulform gemeint sei.

4. Mitteilungen der Verwaltung

- a) StAR Ohler setzte die Ausschussmitglieder von den aktuellen Betreuungszahlen an den Grundschulen in Kenntnis. Insgesamt würden im kommenden Schuljahr nach derzeitigem Stand 192 Schülerinnen und Schüler betreut. Er wies des Weiteren darauf hin, dass die Förderung des Angebotes „13+“ (Betreuung von 13 - 16 Uhr) wohl ab 2007 wegfallen werde.

Trotz Einführung der „Offenen Ganztagschule“ an der GGS II - Grengracht- habe man hinsichtlich der Betreuung ähnliche Zahlen wie im laufenden Schuljahr. Das Betreuungsprogramm „Schule von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr“ werde man an der GGS II - Grengracht - parallel zu dem Angebot der „Offenen Ganztagschule“ durchführen. Ansonsten blieben die Regelungen an den anderen Grundschulen wie bisher.

Des Weiteren informierte StAR Ohler darüber, dass man in der Elternschaft betroffener Schülerinnen und Schüler abgefragt habe, ob weiteres Interesse an der Einführung der „Offenen Ganztagschule“ an anderen Grundschulen bestehe. Hier habe man jedoch lediglich eine positive Rückmeldung erhalten. Interesse am Angebot „13+“ zeigten neben den bereits eingerichteten Gruppen in Baesweiler nur noch zwei Erziehungsberechtigte aus den übrigen Stadtteilen.

- b) Beigeordneter Leßmann setzte die Ausschussmitglieder davon in Kenntnis, dass die Schulleiterstelle an der GHS - Lessingschule im Monat April 2005 erneut im Amtsblatt des Ministeriums für Schule, Jugend und Kinder NRW sowie im Amtlichen Schulblatt für den Regierungsbezirk Köln ausgeschrieben worden sei.

Er bedankte sich insbesondere bei Frau Dörfler, die derzeit die GHS - Lessingschule kommissarisch leite und hervorragende Arbeit leiste.

5. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Anfragen wurden nicht gestellt.